



Visualisierung mit: Wei-Chai Jang, A Big Pine Tree, 2001, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen, © 2020/2021

Spielwiese

Kunst

Städtische Galerie
Bietigheim-Bissingen
11. Juli bis
18. Oktober 2026
Eintritt frei





**Städtische Galerie
Bietigheim-Bissingen**

**11. Juli bis
18. Oktober 2026
Eintritt frei**

Presseführung:

Donnerstag, 9. Juli, 11 Uhr

Eröffnung der Ausstellung:

Samstag, 11. Juli, 11–18 Uhr

(Programm auf Seite 4)

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60–64

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 74483

galerie@bietigheim-bissingen.de

<https://galerie.bietigheim-bissingen.de>

Kunst Spielwiese

Städtische Galerie
Bietigheim-Bissingen

11. Juli bis
18. Oktober 2026
Eintritt frei

Die umfangreiche Sammlung der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen hat zwei Schwerpunkte – den künstlerischen Linolschnitt und die regionale Kunst –, deren Werke in wechselnden Ausstellungen regelmäßig vorgestellt werden. Doch so wurden die Werke noch nie präsentiert: Durch ungewöhnliche Raumgestaltungen und Sitzgelegenheiten – in der Hängematte schaukelnd oder auf dem Hometrainer radelnd – ergeben sich ganz neue Perspektiven.

Zu entdecken gibt es Kunstwerke von über 50 Künstlerinnen und Künstlern aus 125 Jahren, von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart, vom opulenten Gemälde bis zur Videoinstallation. Und durch Mitmach-Angebote wie VIPs puzzeln und Stillleben inszenieren, lässt sich ein ganz neuer Zugang zu den Kunstwerken finden: Wie riecht wohl das Meer im Gemälde von Gustav Schönleber? Oder wie fühlt sich eine Bronze-Skulptur an, die ich aber nicht sehe? Kann ich mein Selfie auf den Spiegel zeichnen? Oder die Biografie zu einem Porträt erraten?

Die Ausstellung greift Friedrich Schillers Feststellung auf, dass der Mensch nur da ganz Mensch sei, wo er spielt. Und wo könnte dies besser gelingen als im Museum, wo die zweckfreie Beschäftigung im Spiel auf einen Raum trifft, der abgekoppelt vom sonstigen Alltag ist? Die »Spielwiese Kunst« schafft nicht nur neuartige Wahrnehmungserlebnisse – vor allem wird sie ganz viel Spaß machen... Und zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas!

**Für Jung & Alt
Für Kunstkenner & Beginner
Für Groß & Klein
Für Singles & Großfamilien**

Let's Play

Die Wiese wird eröffnet:

*mit Spannung,
Spiel & Spaß,
Mitmach-Memory
& Mocktails*

*am Samstag, 11. Juli
von 11 bis 18 Uhr*

Programm:

Shortgames

12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr

Kurzführungen in unserer Ausstellung

Mitmach-Memory

von 14 bis 18 Uhr

Das eigene Memoryspiel gestalten und drucken
in unserem Kreativ-Raum

Limonaden & Mocktails

an der Frische-Bar in unserem Foyer

Eintritt frei!

Städtische Galerie

Bietigheim-Bissingen

11. Juli bis 18. Oktober 2026

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

Max Ackermann (1887–1975)
Cees Andriessen (1940–2023)
 Hans Arp (1886–1966)
 Marta Banaszak (*1975)
 Roland Bentz (*1950)
 Christian Brandl (*1970)
 Astrid Clasen (*1946)
 Bruno Diemer (1924–62)
Adam Lude Döring (1925–2018)
 Friederike van Duiven (*1962)
María Isabel Duque Cárdenas (*1965)
 Peter Emch (*1945)
 Erich Fraaß (1893–1974)
 Tina Graf (*1997)
 Frédéric Guille (*1979)
Ulrich Hallerstaede (1899–1978)
Jacoba Heemskerck van Beest (1876–1923)
 Philipp Hennevogl (*1968)
 Richard Hohly (1902–95)
 O.W. Himmel (*1967)
 Julienne Jattiot (*1980)
 Won-Chul Jung (*1960)
 Thomas Kilpper (*1956)
 Bodo Korsig (*1962)
 Otto Kraft (1900–81)
 Margarete Lindau (*1975)
 Johannes Listewnik (*1988)
 Adolf Luntz (1875–1934)
Wolfgang Mattheuer (1927–2004)
 Fritz Melis (1913–82)
 Volkhardt Müller (*1972)

Gabriele Münter (1877–1962)
Martin Noël (1956–2010)
Leonhard Oesterle (1915–2009)
Wolfgang Pilz (*1957)
Karl Rössing (1897–1987)
Hermann Rombach (1890–1970)
Malte Sartorius (1933–2017)
Eun-Joo Shin (*1968)
Gustav Schönleber (1851–1917)
Emil Schumacher (1912–99)
Anna Schuster (*1963)
Richard Seewald (1889–1976)
Franz Wilhelm Seiwert (1894–1933)
Sebastian Speckmann (*1982)
Walter Strich-Chapell (1877–1960)
Georg Tappert (1880–1957)
Sarka Trčková (1965–2015)
Lill Tschudi (1911–2004)
Walter Wahlstedt (1898–1967)
Theodor Werner (1886–1969)
Simone Westerwinter (*1960)
Barbara Wrede (*1966)
Robert Würth (*1962)
Uta Zaumseil (*1962)
Deborah Ziller (*1990)

Let's
Play



Volkhardt Müller

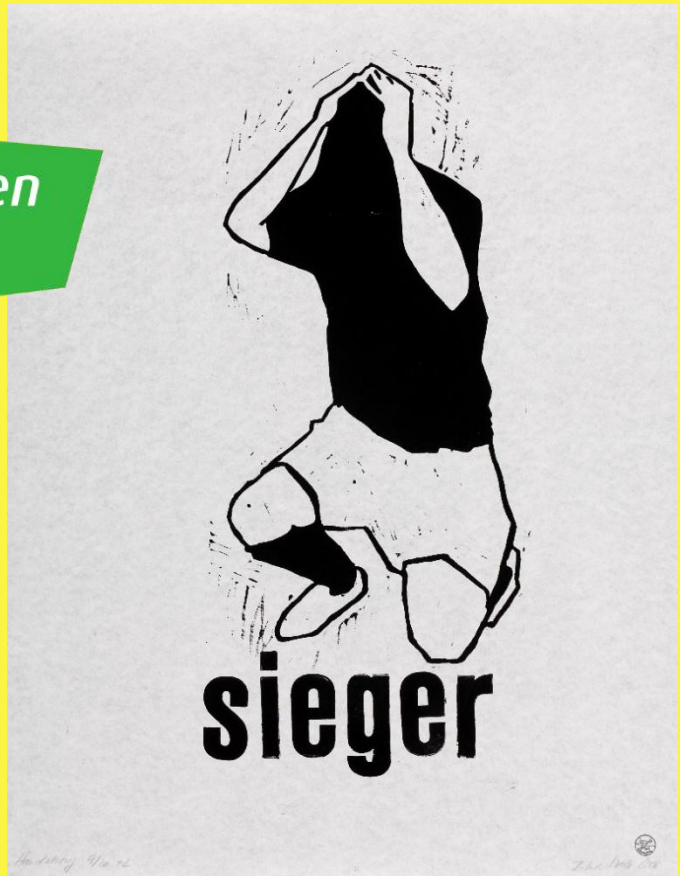
Witness box, 2011–12, 12 modifizierte Spielzeuguhren mit Linolschnitten auf japanischem Kozopapier
je 12 x 17 x 5 cm, © Volkhardt Müller



Sport schauen
& schwitzen

Barbara Wrede

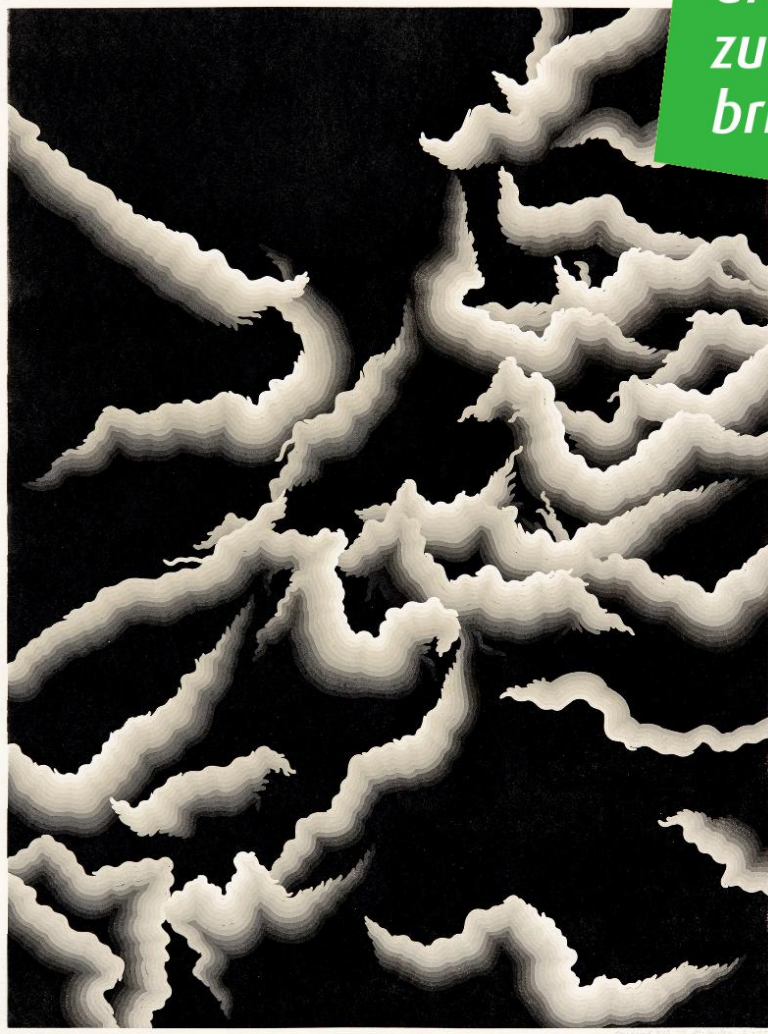
Sieger (aus der 4-teiligen Serie: Sieger – Verlierer –
Finale – vorbei) 2006, Linolschnitt und Stempeldruck,
60 x 45,5 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Robert Würth

Rugby, 2005, Eitempera und Öl auf Leinwand, 140 x 200 cm, © Robert Würth

Grafiken
zum Leuchten
bringen



Margarete Lindau

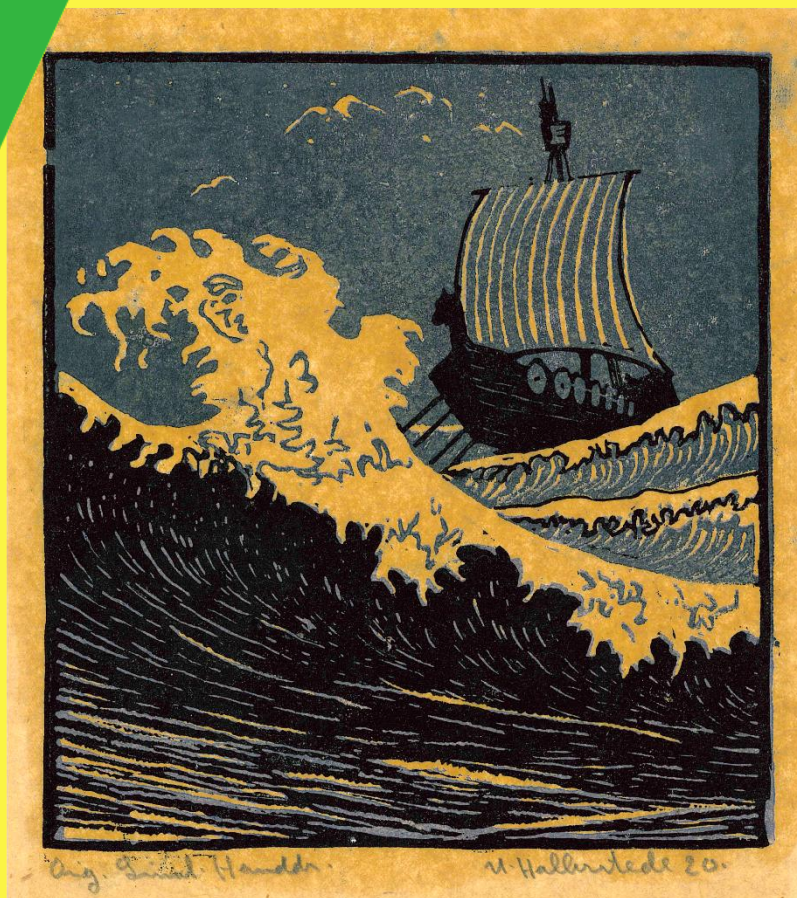
Nachtstück III/I, 2018, Farblinolschnitt, 82 x 61,5 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Uta Zaumseil

Oskar + Georges, 2006, Farbholz- und Farblinolschnitt, 61,3 x 159,2 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Meeresbilder hören & riechen



Ulrich Hallerstaede
Wikingerschiff auf Wellenkamm, 1920
Farblinolschnitt, 25,0 x 19,5 cm



Jacoba Heemskerck van Beest
Compositie XX (Komposition XX), 1918, Farblinolschnitt



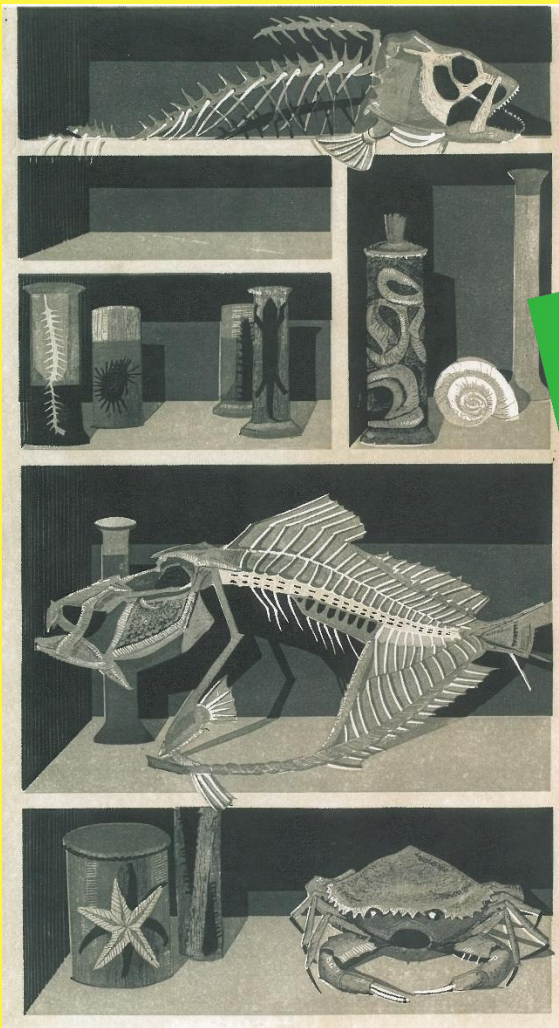
Schach-Tennis-
Hürden-Slalom
laufen



Adam Lude Döring
Odyssee II, 1967, Öl auf Leinwand, 54,5 x 45 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Adam Lude Döring
Grüner Tisch, 1968, Acryl auf Holz, 61 x 68 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026



**Verrückte
Stilleben
gestalten**



Malte Sartorius
Anatomie I, 1956, Farblinolschnitt, 76 x 44 cm



Bruno Diemer
Schädelstilleben mit Kerze, 1950, Öl auf Leinwand, 55 x 63 cm



Horizonte entdecken

Visualisierung des Präsentationsprinzips (Ausschnitt)



Gustav Schönleber
Besigheim, vom Mauerweg, 1899
Öl auf Leinwand, 38 x 71 cm



Walter Strich-Chapell
Gehöft, 1905, Öl auf Leinwand
50 x 34 cm



Hermann Rombach
Partie an der Enz, 1921, Öl auf Leinwand,
53,5 x 70,5 cm

VIPs puzzeln



Gabriele Münter
Kandinsky, 1906, Linolschnitt, 25 x 18,5 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Thomas Kilpper
Nicht das Ende vom Lied, Linolschnitt auf Baumwollgewebe, 236 x 253,5 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Begleitprogramm

Spielanleitungen

öffentliche Sonntagsführungen

26. Juli, 11.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

16. August 16.30 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

6. September, 11.30 Uhr, mit Jan Sprenger

20. September, 16.30 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

18. Oktober, 11.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Anleitung zum Schulausflug

Führung für Lehrkräfte

Montag, 13. Juli, 17 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Shortgame + Secco

After-Work-Kurzführungen mit Apéritif

Mittwoch, 22. Juli, 16.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Donnerstag, 13. August, 17 Uhr, mit Jan Sprenger

Mittwoch, 2. September, 16.30 Uhr, mit Jan Sprenger

Donnerstag, 15. Oktober, 16.30 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Come-in & Chill-out

Kuratorinnenführung mit anschließendem Kaffee und Kuchen

Freitag, 31. Juli, 14.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Donnerstag, 8. Oktober, 15 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Mitmachen am Morgen!

*Vormittagsführungen für Senior*innen*

Mittwoch, 19. August, 10 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Dienstag, 22. September, 10 Uhr, mit Jan Sprenger

Lesekreis Galerie

Mittwoch, 19. August, 19 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Donnerstag, 3. September, 18.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Kreative Schreibwerkstatt

mit Barbara Knieling vom Lieblingsbuch-Laden

Donnerstag, 1. Oktober, 18 Uhr

Familien-Fun-Freitag

Erst die Spiele-Ausstellung entdecken, dann selbst ein Spiel kreieren!

Freitag, 18. September, 15 Uhr, mit Jan Sprenger

Tag der offenen Wiese: Picknick im Museum!

mit Clown-Führungen, Musik u.v.m.

Sonntag, 11. Oktober, 14–18 Uhr

Workshops für Kinder und Jugendliche

Workshop: Auf die Plätze, fertig, los!

für 6- bis 10-Jährige

Samstag, 18. Juli, 14.30–17.30 Uhr

mit Sara F. Levin

Memory – Lege Dein Spiel

für 6- bis 10-Jährige

Dienstag, 4. August, 10–13 Uhr

mit Sara F. Levin

2-tägiger Sommerferien-Workshop: Lasst die Puppen tanzen

für 6- bis 10-Jährige

Dienstag, 11. August und Mittwoch, 12. August, jeweils 10–14 Uhr

mit Sara F. Levin

2-tägiger Sommerferien-Workshop: Ab in die Druckwerkstatt!

für 6- bis 10-Jährige

Montag, 17. August und Dienstag, 18. August, jeweils 9–12 Uhr

mit Sina Klischies

U6-Workshop: 1, 2, 3, Drucken!

für 3- bis 6-Jährige

Freitag, 28. August, 14.30–16 Uhr,

mit Sina Klischies

2-tägiger Sommerferien-Workshop: DIY-Spiel

für 8- bis 12-Jährige

Donnerstag, 10. September und Freitag, 11. September, jeweils 14–17 Uhr

mit Egmont Pflanze

Spielkartenset

für 8- bis 12-Jährige

Samstag, 26. September, 14.30–17.30 Uhr

mit Egmont Pflanze

Das Linienspektakel

für 6- bis 10-Jährige

Samstag, 17. Oktober, 14.30–17.30 Uhr

mit Katja Gründling

Studioausstellung:

Bernhard Obst

»The sky is open«

9. Mai 2026 bis 6. Januar 2027

Der Künstler Bernhard Obst (1956 in Ludwigsburg – 2014 in Bietigheim-Bissingen) ist wohl nur Kennern der regionalen Kunstszene ein Begriff. Dabei schuf er umfangreiche Serien mit außergewöhnlichen Stillleben, surrealen Landschaften und kuriosen Figurenszenen. Neben der Öl- und Acrylmalerei galt sein besonderes Augenmerk der Zeichnung: Mit Bleistift oder Tusche überzog er großformatige Papiere mit unzähligen Strichen und feinen Schraffuren.

Anlässlich seines 70. Geburtstags zeigt die Städtische Galerie aus dem Nachlass des Künstlers einen repräsentativen Querschnitt seines eindrucksvollen Schaffens – eine Entdeckung!



Bernhard Obst, The sky is open/Nightbreak, Buntstift auf Papier, 2005

Öffnungszeiten

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 14 –18 Uhr

Samstag und Sonntag 11–18 Uhr

Eintritt frei!

Alle Führungen: 4 €

Come-in & Chill-out: 10 €

Familien-Fun-Freitag: 10 € pro Familie

Schreibwerkstatt: 15 €

Tag der offenen Wiese: Freiwillige Spende

Private Gruppenführung: 60 € / 70 € (Di–Fr. zu den Öffnungszeiten) / 70 € (außerhalb der Öffnungszeiten und wochenends)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldungen empfohlen unter 07142 74483 oder galerie@bietigheim-bissingen.de

Das Haus ist inklusive Sanitäreanlage barrierefrei.

Demnächst...

Ab 7. November 2026 zeigt die Städtische Galerie die Ausstellung:

»Karl Hofer – Zwischen Schönheit und Wahrheit«

Karl Hofer (1878–1955) gehört zu den bedeutendsten Malern der Moderne in Deutschland. Auf der Suche nach einer menschlichen Wahrheit jenseits politischer und modischer Strömungen entwickelte Hofer eine eigenständige Bildsprache zwischen Expressionismus, Neuer Sachlichkeit und Magischem Realismus – geprägt von eindringlicher Emotionalität, stiller Dramatik und hohem Symbolgehalt. Im Mittelpunkt steht dabei eindeutig die Darstellung des Menschen, doch schuf Hofer auch Landschaften und Stillleben. Sein Werk spiegelt seinen von Höhen und Tiefen geprägten Lebensweg ebenso wie seine persönliche Zerrissenheit. Als Direktor der Hochschule für bildende Künste in Berlin prägte er maßgeblich die Nachkriegsdebatte um Figuration und Abstraktion. Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über Hofers Schaffen mit rund 80 Gemälden, entstanden zwischen 1900 und 1955.